

## UC Santa Barbara 2018/19 – Erfahrungsbericht

Falls ihr bereits eure Zusage für den Direktaustausch an der UCSB bekommen habt: congrats! Und falls ihr mit dem Gedanken spielt, euch zu bewerben, oder gerade mitten im Auswahlverfahren steckt, wünsche ich euch viel Erfolg! Aber unabhängig davon hoffe ich, dass meine Erfahrungen euch weiterhelfen und ihr euch ein Bild vom Leben an der UCSB machen könnt.

### *1. Vorbereitungen:*

Auch wenn der Name der Uni etwas anderes nahelegt, der Campus und somit der Großteil des Studi-Lebens befindet sich nicht direkt in Santa Barbara sondern in Goleta, genauer in Isla Vista (IV). Der Großteil der Studierenden, ausgenommen der Freshmen, wohnt dort off-campus in Häusern, was IV zu einer wirklich einzigartigen und etwas verrückten Community macht. Die Zimmersuche ist in der Regel jedoch etwas stressig und vieles ist sehr inoffiziell, unverbindlich und unsicher, vor allem, wenn man aus Deutschland heraus sucht. In der Facebook-Gruppe „UCSB Housing“ werden schon im Frühling Angebote gepostet und Mitbewohner\*innen für das kommende akademische Jahr gesucht. Ich würde jedem empfehlen, lieber zur Untermiete in einem schon möblierten Zimmer zu wohnen (möglicherweise von jemandem, der auch in's Ausland geht), statt selbst Teil eines Mietvertrages zu werden. Nicht nur umgeht ihr so die Anschaffungskosten für Möbel etc., ihr erspart euch auch eine Menge Stress mit den Property Management Companies, die die Studis gnadenlos ausnehmen wenn es z.B. um das Zurückzahlen der Kautions geht (ich spreche aus Erfahrung). Manche Austauschstudis haben jedes Quarter in verschiedenen Häusern zur Untermiete gewohnt, es ist also auch kein Problem, wenn man zunächst nur etwas für das Winter Quarter findet. Generell kann man sagen, dass viele Häuser schon bessere Zeiten gesehen haben und Probleme mit Ratten, Kakerlaken und Schimmel sind in ganz IV sehr geläufig, es ist also wirklich ein Glücksspiel. Meiner Erfahrung nach sind gerade die Häuser auf DP (der Straße direkt am Meer und Ort der meisten Partys) extrem überteuert und überfüllt, wer also kein Problem damit hat, 2 Minuten zu laufen bis man am Strand ist, kann in Straßen wie Trigo oder Pasado einiges an Geld sparen und muss sich das Zimmer nicht mit 4 anderen Personen teilen.

Die Krankenversicherung ist die nächste Problematik der ich mich widmen musste. Die UC SHIP ist sehr teuer, weshalb ich mich nach Alternativen umgeschaut hatte. Meiner Recherche nach ist die günstigste, von der UCSB akzeptierte Versicherung die ISO, welche die beinhaltenen Leistungen auch speziell auf die Anforderungen der Unis anpasst. Mit der ISO war das „waiven“ der UC SHIP kein Problem (das Stellen der Anträge läuft wie das Einreichen der Gesundheits-/Impfnachweise online im Student Health Portal ab).

Da meine Bank keine sonderlich attraktiven Angebote für Auslandsaufenthalte hat, habe ich, in IV angekommen, ein Konto bei der Chase eröffnet. Es gibt eine Filiale direkt in IV und alles

lief problemlos und recht schnell ab. Zum Überweisen vom deutschen auf mein amerikanisches Konto war TransferWise sehr hilfreich. Ein Vorteil eines amerikanischen Kontos ist die Möglichkeit, die App Venmo zu nutzen (ähnlich wie PayPal), die von den amerikanischen Studis für ziemlich alles vom Teilen der Rechnung beim Essen gehen bis zum Überweisen der Miete genutzt wird.

## *2. Das Leben in IV/Santa Barbara:*

IV ist eine College-Stadt wie aus einem Film – sonnig, laut, bunt, entspannt. Surfen, Partys, Beer Die und Musik machen den nicht-akademischen Teil des Studilebens an der UCSB aus, allerdings gibt es auch in der Umgebung schöne Wanderwege, viele kulturelle Angebote Downtown, und viele andere Möglichkeiten dort eine wirklich abwechslungsreiche Zeit zu haben.

Der Campus und alles in IV ist, wenn man dort wohnt, mit dem Fahrrad oder fußläufig zu erreichen. UCSB hat eine riesige Fahrradkultur und am Anfang des Quarters gibt es tatsächlich vor den morgendlichen Kursen ein an die Berliner Stadtautobahn erinnerndes Verkehrschaos auf den Fahrradwegen. Es ist aber wirklich praktisch und daher solltet ihr euch definitiv eins anschaffen – schaut am besten in der universell nützlichen (und auch teilweise recht unterhaltsamen) Facebook-Gruppe „Free & For Sale (UCSB)“ nach.

Downtown Santa Barbara und Goleta sind mit dem Bus zu erreichen (ab dem Start des Quarters mit eurer Student ID kostenlos), man ist also nicht zwingend auf ein Auto angewiesen. Nur beim Einkaufen gehen kann es durchaus hilfreich sein bei Freunden mitzufahren: in IV selbst gibt es nur kleine, überteuerte Läden, und mein Favorit Trader Joe's (günstig, viele lokale Bio- und vegetarisch/vegane Produkte) ist nicht wirklich optimal mit den Öffis zu erreichen. Für Fahrten nach LA oder Ausflüge in der Gegend gibt es die Möglichkeit sich in Facebook-Gruppen einen Rideshare zu organisieren und auch die Studi-Mitgliedschaft von Zipcar ist eine Option.

## *3. Die Uni, Kurse, Clubs, etc.*

Nun zum eigentlichen Studieren an der UCSB: natürlich kann ich hier primär nur meine persönlichen Erfahrung teilen, aber auch von anderen Austauschstudis aus Europa habe ich gehört, dass man sich um die Höhe der Anforderungen meist keine Gedanken machen muss. Dennoch sind die Unterschiede im Ablauf und den Prüfungsarten nicht zu unterschätzen. Es sind definitiv viel mehr Deadlines, Papers, Klausuren und Projekte als ich es von der FU gewohnt bin, schon allein durch die Kürze des Quarters und das System mit Midterms und Finals.

Die Kurswahl kann sich etwas problematisch gestalten, da gerade die Upper Division Kurse oft schnell voll sind. Trotzdem ist die Chance, noch in den Kurs hineinzukommen, sehr hoch wenn man zum ersten Termin geht und den Dozierenden vielleicht eine Mail schreibt. Ich habe

die Möglichkeit genutzt, auch Kurse außerhalb meines Fachbereiches zu belegen, wobei man hierbei darauf achten muss, dass man die Voraussetzungen erfüllt. Generell denke ich, dass die meisten Lower Division Kurse viel Arbeit fordern, aber dafür recht geringe fachliche Ansprüche haben, für mich waren daher die Upper Divs interessanter.

Ein weiterer Kontrast zur FU war für mich definitiv der hohe persönliche Kontakt zu Dozierenden und sonstigen Ansprechpartner\*innen. In die Sprechstunde zu gehen und Kursinhalte besprechen oder einfach nur eine interessante Unterhaltung führen und Kontakte knüpfen ist durchaus erwünscht und ich kann nur empfehlen, diese Möglichkeiten auch wahrzunehmen. Egal welche Frage oder Unsicherheit, man ist definitiv nicht auf sich allein gestellt.

Außerdem gibt es unendlich viele Ressourcen, Veranstaltungen und Angebote auf dem Campus, vom Ausleihen von Kameraequipment über Dog Therapy und kostenfreie Massagen bis zum Fitnessstudio, Yoga und Konzerten/Festivals ist alles dabei.

Dennoch enttäuschend ist, wie teuer Kursmaterialien sein können und wie sehr man den kommerziellen Charakter des Bildungssystems spürt. Bücher können mehrere hundert Dollar kosten und es ist manchmal nicht wirklich ersichtlich, wie umfangreich sie im Laufe des Kurses genutzt werden. Während ich im ersten Quarter noch unwissend einfach alles im Bookstore gekauft habe, habe ich danach immer nach günstigeren Alternativen gesucht (Bib-Ausleihe, Reader in der Bib einscannen, Bücher online/als pdf lesen oder woanders kaufen...). Zudem fallen im Laufe des Jahres noch vereinzelte Zahlungen an (Orientation Fee, Technology Fees). Natürlich können wir sehr froh sein, dass wir uns durch das Direktaustauschsystem keine Gedanken um die Studiengebühren machen müssen, allerdings ist es damit leider eben noch nicht ganz getan.

Das berühmte Greek Life ist an der UCSB vergleichsweise nicht so groß, existiert aber auf jeden Fall. Ansonsten gibt es viele Clubs die oft interessante Events wie Filme, Vorträge oder Reden organisieren. Einer der beliebtesten Clubs ist der Excursion Club, welchen ich euch wirklich an's Herz legen möchte falls ihr gerne surft oder es lernen wollt, gern wandern geht, Ausflüge machen wollt oder einfach neue Leute kennenlernen möchtet! Neben dem Excursion Club bietet auch das Adventure Program regelmäßig mehrtägige Ausflüge zu Nationalparks etc. an, oft auch über die amerikanischen Feiertage wie Thanksgiving.

Ich bin mir jedenfalls sicher, dass euch nicht langweilig werden wird! Und auch wenn durchaus nicht alles perfekt ist, war mein Jahr an der UCSB eine unglaublich schöne, spannende und einzigartige Erfahrung, und spätestens wenn ihr nur kurz mal vor die Tür geht um am Strand den Sonnenuntergang über dem Pazifik anzuschauen, wisst ihr bestimmt was ich meine!